

jenem Hohenhardt ist eine altfreie, edle Familie daheim gewesen, von unserem Hohnhardt stammt ein ritterliches Geschlecht, dem wohl etliche der aufgeführten Personen angehören, etwa der Ludwig & ux.

Die Angaben über die Reihenfolge der Besitzer sind nicht ganz klar und übereinstimmend, namentlich fehlt eine Nachricht über das Eintreten der Harthart v. Benseroth. Vielleicht kann ich durch eine Hypothese zugleich die Namen-Buchstaben von 1604 erklären.

Nach Biedermanns Canton Odenwald Tab. 256 starb Hans Christoph v. Bettendorf, Kurpfälzischer Rath und Stallmeister & c., der Käufer (eines Theils?) von Hohenhardt a. 1602 und hinterließ unter andern Kindern eine Tochter Marie Magdalene. Wenn diese vielleicht mit einem Harthart v. B. sich vermählte, so würden die Buchstaben auf S. 91 bedeuten: Wolf oder Wilhelm Harthart Von Benseroth Zu Hohenhardt und Marie Magdalene Von Benseroth Geborne Von Bettendorf. Das Bettendorfsche Wappen zeigt im rothen Schild einen silbernen Ring und auf dem Helme diesen Ring mit Federn besteckt. — Hans Philipp v. Bettendorf, † 1712, war kurpfälzischer Feldmarschall u. s. w.

Wir freuen uns des Fortschreitens dieser Chronik und Lokalgeschichte und empfehlen dieses Unternehmen der Unterstützung aller Betheiligten, namentlich auch durch Mittheilung von historischen Notizen.

H. B.

---

### **5. Abstammung u. Genealogie des fürstlichen Hauses Löwenstein-Wertheim.** Von Hofrath A. J. Weidenbach. Coblenz 1870.

Der Güte unseres verehrten Ehrenmitglieds, des Herrn Dr. Alexander Kaufmann, verdanken wir diesen besondern Abdruck aus dem Rheinischen Antiquarius, Abtheilung II, Bd. 17, Serie Rahethal, Band 2. Dieses Schriftchen weist sehr eingehend und gründlich die eheliche und fürstliche Abstammung des Hauses Löwenstein-Wertheim nach — vom Pfalzgrafen und Kurfürsten Friedrich dem Siegreichen † 1476 und seiner Gemahlin Clara Lettin oder Dattin von Augs-

burg, welche vorher Hofjungfrau gewesen war im Hofstaat der Frau Herzogin von Bayern zu München.

S. 42 f. wird berichtet, daß Kurfürst Friedrich seinem überlebenden Sohne in seinem Testament 1476 nicht nur frühere Schenkungen einiger Burglehen zu Alzei, Oppenheim und Starfenburg nebst der Burg und dem Dorfe Aspach bestätigte, sondern auch diejenigen Besitzungen überwies, welche er a. 1472 durch Vertrag mit seinem Neffen und Adoptivsohn — dem nachherigen Kurfürsten — Philipp seiner freien Verfügung vorbehalten hatte, nämlich die Aemter Neckmühl, Weinsberg, Neuenstadt a. Kocher, Löwenstein und den Zehnten zu Heilbronn; weil aber Löwenstein und der gen. Zehnten damals an Philipps Mutter verpfändet waren (vgl. S. 46), so wurden bis zur Wiedereinlösung die Aemter Umstadt und Dyberg an die Stelle gesetzt. Pfalzgraf Philipp bestätigte die Verleihung an seinen Vetter, dem „edlen Ludwig von Bayern“.

Kaum war aber Kurfürst Friedrich gestorben, so erzwang Philipp einen Verzicht der Vormünder Ludwigs auf jene Verleihungen und gab ihm dafür die Herrschaft Scharfenberg im Wasgau (bis 1792/1801 den Grafen von Löwenstein verblieben, dann von Frankreich in Besitz genommen), einen Hof zu Landau und etliche Weiler nebst einem halben Dorfe, alles zusammen nicht eine Quadratmeile betragend. In Betracht wohl der großen Verkürzung, welche Ludwig dadurch erlitten hatte, verlieh ihm Kurfürst Philipp bei Ludwigs Vermählung mit Gräfin Elisabeth von Montfort auch noch die Grafschaft Löwenstein. Kaiser Maximilian erlaubte dem Grafen Ludwig, zu seinem angestammten Geschlechtswappen (den sogenannten bayerischen blau-weißen Wecken) und dem Scharfenecker Wappen der ehemaligen „Grafen von Leonstein erblich Wappen und Kleinod“ zu gebrauchen, den rothen Löwen im silbernen Felde auf vier- (drei-) fachen Felsen, S. 22.

Eine kurze Geschichte der Grafschaft Löwenstein wird S. 44 ff. gegeben; vgl. das Jahreshft 1848, S. 88 ff., und die Oberamtsbeschreibung von Weinsberg. Die Bestandtheile der Grafschaft werden S. 46 aufgeführt nach Acta theod. palat. I, 347, wo mehrfache Irrthümer mit untergelaufen sind, wie schon l. c. S. 366 zu sehen ist. Es sollte heißen — nach heutiger Schreibart —: Schloß und Stadt Löwenstein, und die Dörfer und Höfe Wilsbach, Heselinsülz, Breitenauerhof, Unter- und Ober-Heinrieth, Happenbach, Sulzbach an d. Murr,

Klein-Hochberg, Traubenbach, Derlach, Berwinkel. (L. c. S. 346 sind noch genannt die Weiler Hürweln, d. h. Hürweiler und zum Reifach.)

Graf Ludwig war dem Bisherigen zufolge schwer beeinträchtigt und erlitt im sogenannten Bayerischen Krieg weitere Beschädigungen, indem Herzog Ulrich von Württemberg auch die Grafschaft Löwenstein, als ein pfälzisches Nebenland, 1504 eroberte und zu behalten Lust hatte, auch bloß als ein landsäßiges Lehen von Württemberg endlich zurückgab 1510. Unter diesen Umständen machte Graf Ludwig seine alten Ansprüche, auf welche er als 13jähriger Knabe nicht habe rechtskräftig verzichten können, ernstlich geltend. Kurfürst Philipp erzwang jedoch (mit Gefängniß drohend) 1507 einen neuen Verzicht auf die im väterlichen Testament ausgesetzten Aemter, Löwenstein ausgenommen, wozu jetzt noch kommen sollte eine erbliche Jahresrente von 500 fl. und Anwartschaft auf das erste erledigte Lehen von 100 fl. Ertrag, nebst Uebergabe etlicher andern bisher vorenthaltenen Lehenschaften, S. 47.

Graf Ludwig II, Ludwigs I Enkel, heirathete eine reiche Erbtöchter, Anna von Stolberg-Königstein. Graf Ludwigs von Stolberg-Königstein Tochter Katharine war an den Grafen Michael III von Wertheim, den letzten seines Geschlechts, verheirathet und erbt von ihrer bald nach dem Vater gestorbenen Tochter Barbara von Wertheim diese Grafschaft, soweit dieselbe nicht von Lehensherrn\*) in Anspruch genommen wurde. Gräfin Katharine verzichtete auf ihr Erbe und überließ dasselbe ihrem Vater, dem Grafen Ludwig, dessen Tochter sie jenem Grafen Ludwig II von Löwenstein zubrachte. Dieses reiche Erbe umfaßte nicht bloß die Reichsgrafschaft Wertheim, sondern auch die Herrschaft Breuberg im Odenwald, die Grafschaft Rochefort und Montaignu, die Herrschaften Herbimont und Neufchateau, sowie die Oberherrlichkeit zu Chassepierre in den Niederlanden.

An Ludwigs II Söhne fielen auch 1633 die Herrschaften Scharfenberg und Habitzheim (im Odenwald) zurück, welche seines Bruders, Graf Wolfgang, Nachkommen innegehabt hatten.

Zwei von Ludwigs II fünf Söhnen (Christof Ludwig, Ludwig † 1635, Friedrich † 1610, Wolfgang Ernst † 1636 und Johann Dietrich) stifteten die zwei jetzt noch blühenden Linien. Bei der Theilung, die nach vielfachen Irrungen während des 30jährigen Kriegs zu

\*) Vom Bischof zu Würzburg die Aemter Freudenberg, Kemlingen, Laudembach und Schweinberg. S. 55.

Stand kam, erhielt die ältere Linie die Grafschaft Löwenstein mit Ausschluß von Abstatt (D.=N. Besigheim), die jüngere bekam die oben genannten niederländischen Herrschaften sammt Scharfeneck, Habigheim, Breuberg und Abstatt. Die Grafschaft Wertheim blieb beiden gemeinschaftlich, was endlose Zwistigkeiten veranlaßte, namentlich weil Graf Johann Dietrich 1621 zur katholischen Kirche übergetreten war; vgl. S. 60 ff.

Graf Christof Ludwig, der Stifter des ältern Stamms, bekam durch seine Gemahlin von Manderscheid=Schleiden die Herrschaft Birneburg in der Eifel, wovon die Benennung „von Löwenstein=Wertheim=Virneburg“ kam, bis zum Verlust der Herrschaft durch den Lüneviller Frieden. Was für reichliche Entschädigungen durch den Reichsdeputations=Hauptschluß gewährt wurden s. S. 64 — in Bayern und Baden.

Antheil an der Grafschaft Limburg erwarb Graf Heinrich Friedrich durch seine Gemahlin Amöna Sofie Friederike, Tochter des Grafen Bollrath von Limburg=Speckfeld zu Obersontheim: vgl. Preschers Limburg II, 62 f. Seine zwei Söhne, J. L. Bollrath und Friedrich Ludwig (dessen Kinder frühe starben) vermählten sich mit den Schwestern Friederike Charlotte Wilhelmine und Sofie Christiane Albertine, Töchtern des Grafen Friedrich Karl von Erbach=Erbach und seiner Gemahlin Sofie Eleonore, gleichfalls einer Tochter Graf Bollraths von Limburg=Speckfeld; vgl. Prescher II, 69 ff.

Die jüngere Linie hat 1721 Klein=Heubach und 1730 die Herrschaft Rosenberg gekauft und bekam als Entschädigung für ihre niederländischen Besitzungen 1802/03 die Abtei Brombach a. d. Tauber und allerlei Mainzische und Würzburgische Aemter, S. 73, von welchen wir die würzburgischen Verwaltungen Widdern (D.N. Neckarsulm) und Thalheim (D.N. Heilbronn) nennen; vgl. 1866, 268. Dazu kommen noch zahlreiche Herrschaften in Böhmen (S. 75, wahrscheinlich von der Gemahlin des Fürsten Karl Thomas, Gräfin Sofie von Windischgrätz herkommend?)

Gefürstet wurde die jüngere Linie von Kaiser Josef I, die ältere 1812 durch König Maximilian von Bayern, vgl. S. 71 u. 63. Die genealogischen Nachrichten über die wichtigeren Personen beider Linien möge man in dem interessanten Schriftchen selbst nachlesen. Wir fügen an dieser Stelle noch zwei Uebersichtsstammbäume ein:

A. Stammtafel der Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Birneburg, jetzt Freudenberg.

Friedrich der Siegreiche, Kurfürst von der Pfalz. † 1476.  
Gem. Klara Tettin. † nach 1509.

Ludwig I Graf von Löwenstein † 1524.  
Gem. Elisabeth Gräfin von Montfort.

Friedrich Graf von Löwenstein. † 1541.  
Gem. Helene Freiin von Königseck.

Wolfgang I. † 1571 zu Scharfeneck. Gem. Rosalie von Hohenhewen.	Ludwig II. † 1611 zu Löwenstein. Gem. Anna Gräfin von Stolberg-Wertheim.	Albrecht, Johanniterordens- Ritter. † 1587.
Wolfgang II. † 1596. Gem. Katharina Gräfin von Waldeck.	Christoph Ludwig Graf von Löw.-Wertheim- Birneburg, Gründer der ältern evgl. Linie. † 1618. Gem. Elisabeth Gräfin von Manderscheid-Schleiden.	Johann Dietrich Graf von Löwen- stein-Wertheim- Rochesort, jetzt Rosenberg, Gründer der jün- gern kathol. Linie.
Georg Ludwig. † 1633. Lehter der Linie Löwenstein- Scharfeneck. Gem. Elisabeth Gräfin von Erbach.	Johann Kasimir. † 1622. Gem. Elisabeth Gräfin Leicester.	Friedrich Ludwig † 1658. 1. Gem. Agnes Hedwig Gräfin von Stolberg. 2. Gem. Anna Sidonia von Teuffenberg.
Ludwig Ernst. † 1681. Gem. Katharina Gräfin von Sayn-Wittgenstein.	Friedrich Eberhard. † 1683. Gem. Luise Gräfin von Hohenlohe-Waldenburg.	Albert. † 1688. Gem. Charlotte Gräfin von Solms-Greiffenstein.
Eusebius Kasimir. † 1698. Gem. Juliane Gräfin von Limpurg-Gaildorf.	Heinrich Friedrich. † 1721. Gem. Amöna Gräfin von Limburg.	Wilhelm Friedrich. † 1718. Gem. Sibilla Lang von Leinzell.
Juliane Dorothea Luise. Gem. Heinrichs I Graf von Reuß.	Johann Ludwig Bollrath † 1790. Friedrich Ludwig. † Beider Gemahlinen Gräfinen von Erbach-Limpurg. (Bollrath'sche Linie)	Karl Ludwig. † 1779. Gem. Anna Charlotte Freiin Deyms von Straticz. (Karl'sche Linie.)
Fürst Georg. † 1855. Gem. Ernestine Gräfin von Pückler.	Wilhelm. † 1847. Gem. Dorothea Freiin von Kahlben a. d. Hause. Malzin. † 1860.	Friedrich Karl Gottlob Fürst von Löwenstein- Wertheim-Freudenberg. † 1820. Gem. Franziska Rhein- gräfin zu Grumbach.
Fürst Adolf. † 1864. Gem. Katharina Freiin von Adlerhorst.	Fürst Wilhelm, jetziger Standesherr, geb. 1817. Gem. Olga Klara Gräfin von Schönburg-Glauchau. † 1868.	Karl Ludwig Philipp Fried- rich Christian. † 1852 † 1850.
Ernestine. Gem. Richard von Swaine.	Ernst, Erbprinz.	Prinz Leopold, geb. 1827, katholisch geworden.

B. Die Stammtafel des Hauses bildet sich im Anschluß an die oben gegebene Stammtafel der ältern Linie folgendermaßen:

Johann Dietrich Graf von Löwenstein,  
Mitherr zu Wertheim, Herr zu Breuberg, Abstatt und Scharfeneck, Graf zu  
Rocheport, Montaigu und Neufchateau, souverainer Oberherr zu Chassepierre.  
Gründer der Linie Löwenstein-Wertheim-Rocheport, jetzt Rosenberg.

† 1644.

Gem. Jofina Gräfin von der Mark.

Ferdinand Karl. † 1672.

Gem. Anna Maria Gräfin von Fürstenberg.

Maximilian Karl Fürst von Löwenstein-  
Wertheim-Rocheport. † 1718.  
Gem. Maria Polyxena Gräfin von Rhuen  
und Belasy.

Maria Anna.  
Gem. Wilhelm Land-  
graf von Hessen-Rhein-  
fels.

Fürst Dominik Marquard. † 1735.  
Gem. Christine Franziska Landgräfin  
von Hessen-Rheinfels.

Eleonore Maria.  
Gem. Ernst Leopold Land-  
graf von Hessen-Rhein-  
fels.

Fürst Karl Thomas.  
† 1789.  
Gem. Maria Charlotte  
Antonie Prinzessin von  
Holstein-Wiesenburg.

Prinz Theodor Alexander. † 1780. und Geschwister.  
Gem. Katharine Luise Gräfin von  
Leiningen-Dachsburg.

Dominik Konstantin Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.  
† 1814.

1. Gem. Maria Leopoldine Prinzessin von Hohenlohe-Bartenstein.
2. Gem. Crescentia Gräfin von Königseck-Rothenfels.

Fürst Karl Thomas. † 1849.

Gem. Sophia Gräfin von Windischgrätz. † 1848

Erbprinz Konstantin Joseph † 1838

Gem. Agnes Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg. † 1835.

Fürst Karl Heinrich Franz, geb. 1834,  
jetziger Standesherr.

1. Gem. Adelheid Prinzessin von Isen-  
burg-Birstein. † 1861.
2. Gem. Sophie Prinzessin von Lichten-  
stein, verm. 1863.

Adelheid, geb. 1834.  
Gem. Dom Miguel Herzog von  
Braganza. † 1866.

Erbprinz Joseph, geb. 1868.